

Jahresbericht Schuljahr 1999/2000

Dieser Bericht gibt Rechenschaft über die Aktivitäten der Schulleitungsorgane der Schulgemeinde Stansstad. Er hält die wichtigsten Aktivitäten im Schulbetrieb und im Entwicklungsbereich fest.

Inhalt

<u>Allgemeines</u>	<u>Schule Obbürgen</u>	<u>Schule Kehrsiten</u>	<u>Primarschule Stansstad</u>
<u>Orientierungsschule</u>	<u>Team SLB</u>	<u>Team SE</u>	<u>SCHILF</u>
<u>Begutachtung der Schulleitungsorgane</u>	<u>Statistik</u>	<u>Schlussbemerkungen</u>	

Verfasser:

Willy Frank, Schulleiter

Theres Burrell-Bucher, Schule Kehrsiten

Alois Gabriel, Schule Obbürgen

Silvia Daucourt-Gossweiler, Primarschule Stansstad

Ignaz Arpagaus, Orientierungsschule

1. Allgemeines:

- Wahlen Schulrat: **Anita Waser** verliess nach 12 Jahren den Schulrat Stansstad. Mit ihrem grossen Engagement prägte sie als Präsidentin der Pädagogischen Kommission die Einführung heilpädagogischen Schülerhilfe und den Aufbau der Schulleitungsstrukturen.
Als Nachfolgerin wurde **Ursi Festic** neu in den Schulrat gewählt.
Therese von Rohr als Präsidentin und **Arthur Segmüller** als Vize für zwei Jahre, sowie **Beat Plüss** und **Arthur Segmüller** als Schulräte für vier Jahre wurden in ihren Ämtern bestätigt.
- **Fremdevaluation durch das Schulinspektorat:** Im Herbst wurden die Primarschulen Kehrsiten, Obbürgen und Stansstad durch das Team des Schulinspektorates besucht. Wir erhielten wertvolle Hinweise und durften uns über äusserst positive Rückmeldungen freuen. Die intensive Entwicklungsarbeit der letzten Jahre und die Leistungsbereitschaft des Lehrkörpers zahlen sich aus.
Auf einen Besuch der Orientierungsschule wurde verzichtet, weil sie am Projekt Selbstevaluation der Einzelschule teilnimmt.
- **Umbau Dorfstrasse 7:** Mit der Aufstockung und dem Umbau des Kindergartengebäudes konnten notwendige Raumbedürfnisse der Schule erfüllt werden. Neben einem dritten Kindergartenlokal und einem Sitzungszimmer durften Räumlichkeiten für die Schulleitung, das Sekretariat, die Logopädie und die Musikschule bezogen werden.
- **Zweijahreskindergarten:** Auf Hochtouren liefen die Vorbereitungen für die Einführung des Zweijahreskindergartens.



Neben der Weiterbildung der Kindergärtnerinnen wurden auch die Eltern der künftigen Kindergartenkinder anlässlich eines Elternabends über die bevorstehenden Neuerungen informiert.

- **Jahresrechnung 99:** Nach Jahren der Rezession schloss die Jahresrechnung der Schulgemeinde anstelle des budgetierten Verlustes mit einem Gewinn ab.
- **EDV:** Mit der Einrichtung und Vernetzung neuer Computer im Informatikraum der ORST wurde ein weiterer wichtiger Schritt zur Erfüllung des kantonalen Konzeptes vorgenommen. Mit Richtlinien für die Internetbenützung und der Überarbeitung des EDV-Konzeptes realisierte die EDV-Kommission unter der Leitung von Peter Gossweiler wichtige Anliegen des Schulrates.
- **Wechsel SHP:** Nach zehn Jahren als Schulischer Heilpädagoge verlässt Klaus Imfeld unsere Schulgemeinde. Er hat von Beginn weg die Verankerung des Integrationsgedankens in unserer Gemeinde mitgestaltet. Weil kurzfristig keine schulischen Heilpädagogen zu finden sind, freuen wir uns über die Bereitschaft von Brigitte Kächler und Olivia Erni die Aufgabe zu übernehmen.
- **Schliessung Primarabteilungen:** Auf Grund der aktuellen Schülerzahlen wurden in Obbürgen und in Stansstad per Ende Schuljahr je eine Primarabteilung geschlossen. Mit der SHP-Beschäftigung von Erni und Kächler sowie zwei Halbjahresurlauben in Obbürgen konnten Kündigungen vermieden werden.
- **Beurteilung Lehrpersonen:** Die Lehrerschaft hat sich im Rahmen der Vernehmlassung des Beurteilungsmodells für Lehrpersonen intensiv mit der Frage auseinandergesetzt. Die geplante und in den nächsten Jahren einzuführende neue Personalführungsphilosophie wurde mit unterschiedlicher Begeisterung aufgenommen.
- **Schulbesuchstage:** Wie bereits seit einigen Jahren wurden im November die Türen für die Eltern unserer Kinder und Jugendlichen geöffnet. Das Echo war positiv. Die Anzahl der Besucher nimmt naturgemäss mit zunehmendem Alter der Schülerinnen und Schüler ab.



2. Schule Obbürgen

2.1 Statistische Angaben

Schulhausleitung: Alois Gabriel (Vorjahr)
 Anzahl Schulkinder (inkl. KG): 75 (74)
 Durchschnittliche Abteilungsgrösse: 15.0 (14.8)
 Total Pensenprozente: 574% (610%)

Abteilung/Funktion	Lehrperson	Pensum	Schülerzahl
Kindergarten	Gwerder Regina	90 %	12
1./2. Primar	Ruth Fallegger	97 %	15 (9/6)
3. Primar	Markus Rothenfluh	100 %	11
4./5. Primar	Alexandra Betschart	100 %	19 (11/8)
6. Primar	Alois Gabriel	100 %	18
Handarbeit	Brigitte Durrer	33 %	
SHP	Kathrin Krammer	40 %	
Rhythmik	Silvia Stampfli-Kofmehl	7 %	
Bibelunterricht	Anna Troxler	7 %	

2.2 Arbeit Schulhausteam

An 13 offiziellen Sitzungen und häufig auch an weiteren kurzen Zusammentreffen bewältigte unser Team die jeweils anstehenden Arbeiten. Sie dienten vor allem dem Informationsaustausch, der Organisation von Schulanlässen, dem Erarbeiten von Vernehmlassungen (Konzept Hochbegabung, Kündigungskriterien, LP-Beurteilung, Projekt "Gesundheitsfördernde Schule", usw.), und der Planung des nächsten Schuljahres. Sehr viel Zeit beanspruchte unser Schulhausprojekt "I ♥ Obbürgen", das vom KG bis zur OS alle Kinder und Lehrkräfte miteinbezog, das für uns eine ganz neue Art der Zusammenarbeit erforderte und bei dem unsere Kreativität sehr stark gefragt war. Die Vor- und Nachteile eines kleinen Teams (kurze Entscheidungswege, grosse Einzelbelastung) zeigten sich bei diesem erfolgreichen Projekt sehr deutlich. Die Schlussevaluation unserer Teamarbeit zeigte ein sehr erfreuliches Bild. Die gesteckten Ziele wurden gut erreicht; die gemeinsame Arbeit diente der Teambildung und dem positiven Image unserer kleinen Schule.

2.3 Wichtige Ereignisse:

Herbstwanderung: Ein erstes Mal führten wir unsere Herbstwanderung vom KG bis zur OS am gleichen Tag in Form eines Sternmarsches durch. Wir trafen uns zur Mittagsrast in Alpnach (See) um anschliessend, zu Fuss oder mit dem Schiff, in gemischten Gruppen nach Stansstad zurückzukehren.

Adventssingen (1. – 23. Dezember): Auf die kommende Weihnachtszeit stimmten wir uns jeweils am Montag und am Donnerstag mit einem gemeinsamen Adventssingen ein. Von allen Lehrpersonen abwechselungsweise geführt sangen wir neue und altbekannte Lieder. Den Abschluss bildete eine kleine Weihnachtsfeier mit Produktionen der einzelnen Klassen vom KG bis zur OS.

Weihnachtsmarkt der 4. – 6. Klasse (11. 12.): Dieser bereits zur Tradition gewordene Anlass, bei dem immer auch Eltern miteinbezogen sind, kann wiederum als grosser Erfolg abgebucht werden. Der Reinerlös (ca. 1000.- Fr.) wurde auf Wunsch der Kinder der Weihnachtaktion der NNZ überwiesen.

Schulfasnacht (25. 2.): Einmal mehr ein gelungener Anlass, den unsere Kinder und auch (wahrscheinlich) alle Lehrpersonen nicht missen möchten. Ausgelassen, fröhlich und originell kostümiert wird so der letzte Schulfasnacht vor den Fasnachtsferien zum Fest.

Projektwoche "I ♥ Obbürgen" (26.6. – 30.6.):

In gemischten Gruppen, vom KG bis zur OS, beschäftigten wir uns mit unterschiedlichen Arbeiten, die alle unser Dorf Obbürgen zum Thema hatten. An je zwei Tagen konnten die Kinder an einem Thema arbeiten, das sie vorher aus einem breiten Angebot ausgewählt hatten. Die abschliessende Projektausstellung am 5. 7. erlebte einen grossen Aufmarsch eines interessierten Publikums aller Altersschichten. Auch hier wurden Eltern in die Mitarbeit einbezogen.

Sporttag: Der vorgesehene gemeinsame Sporttag mit den Stansstadter Schulkindern fiel leider dem schlechten Wetter zum Opfer.

Projekt "Felix": Die Kindergärten und die 1./2.-Klassen aller drei Ortsteile unternahmen gemeinsam eine Weltreise mit Felix. Dabei kamen landestypische Aktivitäten zum Tragen. Im Zusammenhang mit Frankreich wurde auch die 4./5. Kl. von Obbürgen miteinbezogen (Frühfranzösisch).

Schulschluss (6. 7.): In der letzten Stunde am Vormittag wurden die Kinder unserer 6. Klasse mit einem kleinen Geschenk jeder Stufe einzeln und herzlich verabschiedet. Nach einem gemeinsamen Picknick im Tannwäldli vergnügten wir uns am Nachmittag mit verschiedenen Sport- und Spielangeboten in gemischten Gruppen vom KG bis zur OS. Die "endgültige" Verabschiedung der 6. Klasse mit der traditionellen "Shakehands-Parade" brachte den emotionalen Abschluss vor den Sommerferien.

2.4 Besonderes:

Auf Ende Schuljahr verlässt uns die grosse 6. Klasse (18 Kinder), die vor sechs Jahren zur

Anstellung einer vierten Lehrperson führte. Im neuen Schuljahr werden die Obbürger Kinder wieder in drei Abteilungen unterrichtet. Das Pensum der 1./2. Klasse teilen sich Alexandra Betschart und Ruth Fallegger mit je einem Halbjahresurlaub. Regina Gwerder benützt einen Ganzjahresurlaub zum Besuch der Bäuerinnenschule und wird für diese Zeit von Antonia Brun ersetzt.



3. Schule Kehrsiten

3.1 Statistische Angaben

Schulhausleitung: Theres Burrell-Bucher
Anzahl Schulkinder (inkl. KG): 31 (29)
Durchschnittliche Abteilungsgrosse: 10.3 (9.7)
Total Pensenprozente: 310 % (298%)

Abteilung/Funktion	Lehrperson	Pensum	Schülerzahl
Kindergarten	Theres Burrell	82 %	7
1. - 3. Primar	Marianne Wyrsh	77 %	13
4. - 5. Primar	Robert Schüpfer	97 %	11
TAG	Silvia Marty	20 %	
SHP	Klaus Joller	27 %	
Rhythmik	Erika Fischli	6 %	

3.2 Arbeit Schulhausteam

Wie bereits in den vergangenen Jahren benutzten wir den letzten Freitag in den Sommerferien als gemeinsamen Arbeitstag. Bedingt durch Robert Schüpfers Rekrutenschule und Marianne Wyrshs dreiwöchigen Urlaubs im Herbst trafen wir uns in diesem Schuljahr nur zu 10 ordentlichen Teamsitzungen, die jedoch öfters länger als vorgesehen dauerten. Unsere Teamziele konnten wir weitgehend erreichen trotz mehrmaligem Wechsel im Lehrerteam. Nebst administrativen Themen diskutierten wir die Vernehmlassung zur Lehrpersonenbeurteilung, sowie die Vernehmlassung zum Umgang mit Hochbegabung. Einen Schilftag benutzten wir für unser Leitbildthema: Individualisieren im Unterricht. M. Wyrsh und R. Schüpfer orientierten an einem Arbeitstag (8. Mai) die Lehrpersonen und Schulräte von Attinghausen über den Mehrklassenbetrieb.

3.3 Wichtige Ereignisse:

Weihnachtsmarkt der 4.- 6. Klasse in Stansstad: Mit dem Verkauf der selbstgemachten Sachen in Stansstad, konnten die Schulkinder selbst einen finanziellen Beitrag an ihr Klassenlager leisten.

Advents-Zmorge: Anstelle eines Elternabends trafen sich Eltern und Schulkinder der 4.– 6. Klasse zu einem Advents-Zmorge mit Informationen zum Schulgeschehen.

Weihnachtstheater im Kindergarten: Die Kindergärtler überraschten die Eltern mit einem selbst gedichteten Weihnachtsspiel von Melvins Stern.

Schulfasnacht: Mit einer Katzenmusik der 1.- 3. Klasse sowie des Kindergartens und einer Minipaybackshow der 4.– 6. Klasse unterhielten wir das Kehrsiter Chriesipaar und vergnügten uns bei Musik und Getränken einen Morgen lang in der Turnhalle. Am Abend wurden die Eltern der Schüler zur Minipaybackshow eingeladen.

Skitag: Die 1.- 3. Klasse durfte sich bei herrlichem Wetter einen Tag auf der Klewenalp im Schnee tummeln.

Verkehrshaus und IMAX: Zum M+U Thema Post konnten sich die 1.- 3. Klasse im Verkehrshaus noch mehr Informationen holen als sie schon beim Postbesuch in Stansstad bekamen. Zu dem wurde das vorhergegangene Thema "Elefanten" durch den grandiosen Film über die Dickhäuter im IMAX nochmals vertieft.

Suchtprophylaxe: Barbara Etienne von der kantonalen Stelle für Suchtprophylaxe erarbeitete mit allen Schulkindern die Suchtproblematik mit Hilfe des Puppenspiels Fitzli-Puzzli der Tösstaler Marionetten. Ein thematischer Elternabend dazu diente zur Sensibilisierung der Eltern.

Muttertag-Zmorge: Einmal die Mamis verwöhnen wollten die Kindergärtler und 1.- 3. Klasse vor dem Muttertag. Die Mamis genossen das selbst gebackene Brot und die selbst gemachte Konfi und freuten sich am gemeinsamen Muttertagslied der Kinder.

Klassenlager: Ein gelungenes Klassenlager der 4.- 6. Klasse in Uetendorf BE war der Abschluss des Schuljahres.

Schulschluss: Die **1. – 3. Klasse** führte die Eltern in verschiedene Arbeitstechniken zum Bildnerischen Gestalten ein. Die **4.–6. Klasse** zeigte einen Lagerrückblick.



4. Primarschule Stansstad

4.1 Statistische Angaben

Schulhausleitung: Silvia Daucourt-Gossweiler, Paul Gut,
Anzahl Schulkinder (inkl. KG): 243 (240)
Durchschnittliche Abteilungsgrösse: 18.7 (17.5)
Total Pensen: 1527 % (1507%)

Abteilung/Funktion	Lehrperson	Pensum	Schülerzahl
Kindergarten 1	Ruth Ineichen	100%	17
Kindergarten 2	Andrea Oswald	100%	18
1a Primar	Olivia Erni	97%	17
1b Primar	Silvia Gossweiler	97%	16
2. Primar	Brigitte Kückler	100%	24
2./3. Primar	Toni Bossert	100%	19
3. Primar	Ernst Wyrsh	100%	21
4a Primar	Elsbeth Schönenberger	97%	20
4b Primar	Paul Gut	100%	21
5a Primar	Max Kraut	100%	18
5b Primar	Mirjam Flühler	100%	18
6a Primar	Ernst Gander	100%	18
6b Primar	Armin Amstad	100%	18
SHP	Klaus Imfeld	100%	
TAG	Margrith Wirz	37%	
TAG/Sport	Luzia Joller	50%	
TAG	Esther Klauser	20%	

Rhythmik	Erika Fischli	20%
Rhythmik	Silvia Stampfli-Kofmehl	10%

4.2 Arbeit Schulhausteam Primarschule Stansstad

Am Freitag, 13. August, begann für uns das neue Schuljahr mit dem Arbeitstag, an welchem unter Anderem die Führung einer doppelten Pausenaufsicht am Morgen und das Hauptthema unserer Praxisberatung, Doppelklassen, beschlossen wurde.

Im Laufe des Schuljahres trafen wir uns zu 12 Teamsitzungen. Während eineinhalb Schilftagen beschäftigten wir uns mit dem Jahresthema des Leitbildes "Integration". Auch die Hospitationen fanden unter diesem Schwerpunkt statt.

Neben der üblichen Koordinations- und Informationsarbeit beschäftigte uns dieses Jahr vor allem die Führung von Doppelklassen, das Konzept für Hochbegabung, die Arbeit des SPD und natürlich der Schulschluss.

4.3. Wichtige Ereignisse

Praxisberatung

Das ganze Team nahm an zwei Mittwochmorgen und zwei Mittwochnachmittagen an einer Praxisberatung teil, mit den Themen Doppelklassen, Gewalt, Fallbesprechungen und Schule/Lehrperson im Spannungsfeld der Gesellschaft, bzw. Zeitmanagement, beruflich und privat.

Inspektorenbesuche

Unsere Schulgemeinde war dieses Jahr wieder für die Besuche der Inspektoren und der Inspektorin an der Reihe. Unsere Arbeit wurde sehr gelobt und einige Mängel an der Infrastruktur an den Schulrat weitergeleitet.

Informatik

Die PCs in den Klassenzimmern werden rege genützt und der Support durch Max Kraut ist ausgezeichnet. Die Vernetzung und zusätzliche PCs in den Schulzimmern werden im kommenden Schuljahr erwartet.

Projekte

Zwei gemeinsame Projekte der Unterstufe und der Kindergärten zu Weihnachten und zu Ostern brachten das Thema Eingangsstufe wieder einen Schritt näher. Ebenfalls von sich reden machte das Zirkusprojekt der 1. und 2. Klasse.

Schulbesuch aus Elgg

Durch das Internet auf unsere Schule aufmerksam geworden besuchte uns das Schulteam aus Elgg einen Morgen lang, liess sich über unsere Schulleitung und unser Leitbild informieren und stattete den Klassen einen kleinen Besuch ab.

Suchtprophylaxe

Fitzlipuzzli von den Tösstaler Marionetten war auch dieses Jahr in der 3. Klasse zu Besuch und machte die Kinder auf die Gefahren der Sucht aufmerksam.

Schulschluss

Mit gelungenen Vorführungen der Klassen im Gemeindesaal und einem anschliessenden Apéro schlossen wir das Schuljahr 99/00 ab.

4.4 Besonderes

Unser Team entwickelt sich spürbar weiter. Die Schulleitung wird als fester Bestandteil der Schule akzeptiert, Kompetenzen und Pflichten werden mehr und mehr übernommen.

Der Beurteilung der Lehrpersonen wird nach wie vor mit gemischten Gefühlen entgegengeblickt.

Gegen Ende des Schuljahres mussten wir die Kündigung unseres Heilpädagogen zur Kenntnis nehmen. Aufgrund des ausgetrockneten Marktes bei den Heilpädagogen haben sich zwei Lehrerkolleginnen zur Übernahme dieser Aufgabe bereit erklärt. Wir sind gespannt, wie sich diese Lösung bewährt.



5. Orientierungsschule Stansstad

5.1 Statistische Angaben

Schulhausleitung: Ignaz Arpagaus

Anzahl Schulkinder : 124 (133)

Durchschnittliche Abteilunggrösse: 15.5 (16.7)

Total Pensen: 1051% (1043%)

Abteilung/Funktion	Lehrperson	Pensum	Schülerzahl
KORST 1A	Röthlin Ivo	100%	17
KORST 2B	Peter Gossweiler	92%	10
KORST 2A1	Urs von Wyl	100%	20
KORST 2A2	Clavadetscher Susanne	87%	20
KORST 2B	Heinrich Banz	97%	15
KORST 3A1	Ignaz Arpagaus	93%	15
KORST 3A2	Alexandra Wymann	100%	16
KORST 3B	Fredy Meier	100%	12
KORST Fachlehrer	Frank Willy	40%	
TAG/Hauswirtschaft	Joller Luzia	50%	
TAG/Hauswirtschaft	Margrit Wirz	62%	
TAG/Zeichnen	Klauser Esther	27%	
Französisch	Güggi-Blättler Silvia	20%	
Turnen / Naturlehre	Jürgen Träger	30%	
SHP	Klaus Joller	20%	
Tastaturschreiben	Ruth Ineichen	13%	
Italienisch/Englisch	Andorno Cinzia	20%	

5.2 Arbeit Schulhausteam

Das Schulhausteam begann das Schuljahr mit dem Arbeitstag. An 12 **Teamsitzungen** wurden die laufenden Geschäfte erledigt. Mit dem **OS-Team** fand wieder eine gemeinsame Sitzung statt. Gestaltet durch **SHP** Klaus Joller führten wir eine **SCHILF**-Veranstaltung mit dem Thema "Mehrfach integrierte Schülerinnen und Schüler an der ORST" durch. Zur Umsetzung des Leitbildes fand am Samstag, 4. November 1999 ein Impulstag der gesamten Lehrerschaft statt. Das gewählte Thema "Individualisieren" fand auch Eingang in unser **Projekt "Selbstevaluation der Einzelschule"**. Bereits in der letzten Ferienwoche traf sich die

Steuergruppe (I. Arpagaus, U. von Wyl, F. Meier) mit dem Berater Fritz Zaugg.

An zwei ganzen Tagen sowie an 8 Donnerstags-terminen wurde teils in Q-Gruppen, teils im Plenum am Thema gearbeitet. Es zeigte sich, dass diese Art zu arbeiten für die meisten ungewohnt ist. Deshalb war die Unterstützung durch F. Zaugg notwendig. Die einzelnen Q-Gruppen erarbeiteten sich ein Konzept, nach welchem die Evaluationen durchgeführt werden sollten. Bald zeigte sich, dass der Zyklus von einem Jahr zu kurz ist. So entschieden wir uns, den ersten Zyklus erst nach 1½ Jahren abzuschliessen. Zusätzlich war die Steuergruppe zwei Mal mit dem Berater zusammen. Am 24. November 1999 fand in Stansstad ein Treffen aller am Projekt beteiligten Schulen statt.

5.3 Wichtige Ereignisse:

Das herausragende Ereignis des Schuljahres war sicher das **Theaterprojekt**. Nachdem von Seiten der Schülerinnen und Schüler keine umsetzbaren Vorschläge gekommen waren, entschied sich das Team, in der Projektwoche ein Theater aufzuführen. In Maria Gallati konnte eine versierte Theaterpädagogin gewonnen werden. Die Tatsache, dass kein fertiges Theaterstück ausgewählt wurde, sondern ein Stück mit allen Schülern und Schülerinnen erarbeitet werden sollte, faszinierte uns und wir waren gespannt, wie und ob dies funktionieren könne. Während zwei Wochen waren alle Klassen aufgehoben und nach dem Motto "**Kettenreaktion**" acht gemischte Gruppen gebildet. Diese probten zeitweise mit der Regisseurin und in der übrigen Zeit mit den zugeteilten Lehrpersonen. Auch der Hauswart "reduzierte" sein Pensum und übernahm dafür eine Theatergruppe. Alle Lehrpersonen hatten für verschiedene Fächer Arbeit bereit gestellt, an denen die Schüler und Schülerinnen zwischendurch arbeiten konnten. Das Stück, das in diesen zwei Wochen entstand, hiess "**Alltag**". Die acht Gruppen hatten je drei Stunden eines Tages zu gestalten und es entstanden daraus wirkliche Szenen aus dem Alltag. An zwei Aufführungen wurde am Schluss das Ergebnis mit grossem Erfolg gezeigt.

Die 2. ORST führte ihr **Klassenlager** im Herbst in La Tène durch.

Die 3. ORST holte am 23. September ihre **Schulreise** vom Vorjahr nach. Ein Erlebnis besonderer Art war wohl der Empfang durch Herrn **Bundesrat Joseph Deiss** im Hotel Bellevue und die anschliessende Führung durch das Bundeshaus mit dem Nidwaldner **Nationalrat Edi Engelberger**.

Die 3. ORST besuchte am 9. November 1999 das **Kernkraftwerk Gösgen**.

In der Woche vor Pfingsten fand die **Reise ins Friaul** statt. Diese wurde möglich, weil die früheren Besinnungstage am Ende der Schulzeit mit der zweitägigen Schulreise zusammengelegt wurden.

Die Schüler des Wahlfaches Naturlehre durften am 26. November zusammen mit ihren Stanser Kollegen die **Ausstellung Körperwelten** in Basel besuchen.

Unser Musiklehrer organisierte für Schülerinnen und Schüler, die das Fach Musik belegen und andere interessierte einen Besuch des **Musicals Grease** in Basel. Erfreulich war die grosse Teilnahme, auch von Erwachsenen.

Ein 3-er Team nahm am **Kant. Kochfinal** in Stans teil. Leider reichte es nicht zu Sieg, aber Spass machte es trotzdem.

Eine Mädchengruppe aus der 3. ORST durfte am **Schweiz. Schulsporttag** in Aarau den Kanton Nidwalden im Unihockey vertreten.

Wie üblich fanden auch dieses Jahr verschiedene **Sportanlässe** statt. Auch die **Schnupperlehre** im 8. Schuljahr konnte im üblichen Rahmen durchgeführt werden.

Auch im verflossenen Schuljahr erhielten wir viele **Besuche**, vor allem aus dem Kanton Zug, wo ab dem Schuljahr 2000 / 01 für alle Gemeinden die Kooperative Orientierungsschule eingeführt wird.



6. Team SLB (Schulleitungsbeauftragte)

Leitung:	Willy Frank	Schulleiter
Mitglieder:	Therese von Rohr	Schulpräsidentin
	Ignaz Arpagaus	ORST
	Silvia Daucourt-Gossweiler	Stansstad
	Alois Gabriel	Obbürgen
	Theres Burrell	Kehrsiten

Das Team der Schulleitungsbeauftragten traf sich zu zehn Sitzungen und befasste sich unter anderem mit folgenden Themen:

- Austausch in pädagogischen und organisatorischen Fragen
- Schuljahresplanung
- Anliegen der Schulmaterialverwaltung
- Mithilfe bei der Umsetzung des Leitbildes durch das Team SE
- Vernehmlassung des neuen Ferienplans
- Überarbeitung des Dokumentenordners
- Personalführung der Hauswarte
- Erarbeiten von Richtlinien zur Doppelbesetzung von Stellen und zum Vorgehen bei überzähligen Lehrpersonen
- Vernehmlassung der Lehrpersonenbeurteilung
- Personalplanung auf Grund der Veränderung des Leistungsauftrages (weniger Abteilungen)

Evaluation 1999/2000:

An der langfristigen Planung bezüglich Infrastruktur und Personal wurde erfolgreich gearbeitet. Die Vorbereitung der Umsetzung der Lehrpersonenbeurteilung und die Klärung der Kompetenzen der Schulleitungsorgane wurden noch nicht angegangen. Im Rahmen der Vernehmlassung zum vorgeschlagenen Modell befassten sich alle intensiv mit den bevorstehenden Neuerungen. Im Bereich Informationsfluss wurde aus der Sicht des Teams mit wenigen Ausnahmen gut gearbeitet.

Allgemein wurde im Team SLB effizient und konstruktiv, in einem angenehmen und offenen Klima gearbeitet.

Ziele Schuljahr 00/01

Team SLB

- **Vorbereiten Umsetzung Lehrpersonenbeurteilung:**
Klärung Kompetenzen Schulleitung
Ziele und Planung der Umsetzung festlegen
Personalgespräche mit neu Angestellten durchführen
- **Informationsfluss:**

Hol- und Bringprinzip auf allen Stufen bewusstmachen und wahrnehmen

Schulleiter

- **Neuer Sekretariatsstandort:**
Organisatorische Abläufe optimieren
- **Löhne / Verträge:**
Umsetzung der neuen kantonalen Vorgaben vornehmen
- **Hauswarte: Personalführung umsetzen**
- **Lehrpersonenbeurteilung:**
Vorbereiten der Leitungsstrukturen, Kompetenzenregelung
- **Jahresthema Sozialklima:**
Umsetzung auf Ebene Leitungsorgane
- **Schulmaterialverwaltung:**
Planung der Zukunft in Zusammenarbeit mit dem Schulmaterialverwalter.



7. Team SE (Schulentwicklung)

Vorsitz:	Imfeld Klaus, schulischer Heilpädagoge	Primar Stansstad
Mitglieder:	Gut Paul, Primarlehrer	Primar Stansstad
	Ineichen Ruth, Kindergärtnerin	Stansstad
	Meier Fredy, ORST - Lehrer	Stansstad
	Rothenfluh Markus, Primarlehrer	Primar Obbürgen
	Frank Willy, Schulleiter	

Umsetzung Leitbild:

Die **These Lernen** unseres Leitbildes stand im Mittelpunkt. Mit einem besonderen Augenmerk auf den **Individualisierenden Unterricht** wurden in den Primarteams gegenseitige Hospitationen durchgeführt. Das ORST-Team liess das Thema ins Projekt Selbstevaluation der Einzelschule einfließen. Mit einem gemeinsamen Arbeitstag unter der fachlichen Leitung unseres SHP lic. phil. Klaus Joller bereiteten wir uns auf die Umsetzung vor. Im Zentrum stand die Frage, was ein guter individualisierender Unterricht sei. An der letzten Gesamtkonferenz berichteten die Teams über Ihre Erfahrungen.



Hochbegabung:

Das Konzept für den Umgang mit hochbegabten Kindern an der Schule Stansstad konnte verabschiedet werden. Auf eine Veröffentlichung wurde vorerst verzichtet, um den fehlenden regionalen und kantonalen Konzepten nicht vorzugreifen.

Interne Fortbildung:

Eine sehr wichtige Aufgabe des Teams ist, die Entwicklung der schulinternen Fortbildung (SCHILF)

zu begleiten. Diese Art der Fortbildung läuft nach wie vor sehr gut und ist aus dem Schulalltag in Stansstad nicht mehr wegzudenken. Die SCHILF-Berichte bilden die Grundlage für die Analyse durch das Team SE. Sie erlauben es dem Team SE seine Steuerungsaufgabe wahrzunehmen.

Beitritt zum Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen:

Dank der Initiative von Markus Rothenfluh sind wir Mitglied des durch die Radixstiftung unterstützten Netzwerkes. Neben finanzieller Hilfe wird unsere Entwicklungsarbeit durch Ideen, Fachpersonen und Knowhow unterstützt.

Evaluation Schulleitung:

Der selbst ausgearbeitete Fragebogen hatte sich im Vorjahr bewährt. Er wurde leicht angepasst wieder verwendet. Dies lässt bei den Ergebnissen einen Vergleich mit den Vorjahren zu.

Wechsel im Team:

Auf Ende Schuljahr scheiden Ruth Ineichen und Klaus Imfeld aus dem Team SE aus. Beide waren seit Beginn im Jahre 1996 Mitglieder und trugen mit ihrem Einsatz entscheidend zur erfolgreichen Arbeit und grossen Akzeptanz des Teams bei. Robert Schüpfer und Brigitte Küchler werden ihre Nachfolger sein. Die Leitung des Teams wird neu durch Fredy Meier übernommen.



8. SCHILF

Die schulinterne Fortbildung (SCHILF) fand auf verschiedenen Ebenen statt.

Im Gesamtteam und den Schulhausteams wurde insgesamt während zwei Halbtagen und einer Gesamtkonferenz an der Umsetzung des Leitbildes mit dem Thema "Individualisieren" gearbeitet. Dabei ging es darum sich der Thematik zu nähern, relevante Fragestellungen für die Hospitationen zu erarbeiten und am Schluss die Ergebnisse zusammenzutragen und sich gegenseitig mitzuteilen. Dieser Prozess wurde durch das Team SE gesteuert und ausgewertet (siehe separater Bericht unter Team SE).

Die Primarteams Stansstad und Kehrsiten (ohne Kindergarten) arbeiteten an vier Halbtagen mit den externen Beratern P. Ziegler und E. Danioth an aktuellen Fragestellungen wie Doppelklassen, Gewaltproblematik und Praxisberatung. Die Aktivitäten verbesserten den stufenübergreifenden Austausch und vermochten inhaltlich und methodisch teilweise zu befriedigen.

Die einzelnen SCHILF-Teams arbeiteten an eigenen Zielen und teilweise mit der Unterstützung externer Berater. Sie hatten acht Donnerstagstermine zur Verfügung. Für die Zusammenarbeit mit externen Beratern und für Projekte wurde zusätzliche Zeit eingeplant. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick:

Team	Themen	Beratung
Alle	Leitbildumsetzung: Schwerpunktthema Individualisieren	K. Joller 1/2 Tag
Primarlehrpersonen Kehrsiten / Stansstad	Supervision, Praxisberatung, Doppelklassenfrage, Gewalt	Ziegler/Danioth 4 Halbtage
Kindergarten	Zweijahreskindergarten (Besuche in Frauenfeld, Arbeitssitzungen, Elterninfo mit Broschüre und gemeinsamem Elternabend), Hospitationen stufenübergreifend, Praxisberatung, Austausch mit Unterstufe (schulhausweise, Tagesprojekt Ostern, Muttertagsmorgen, Kasperlitheater, etc.)	Gabrielle Stauffer 5 x 120'

Unterstufe	Auseinandersetzung mit Thema Hochbegabung und Linkshänder; Projekte Samichlaus, Fasnacht, Ostern und Sporttag; Austausch mit Kindergarten, Hospitationen stufenübergreifend	Klaus Joller 1 x 90'
Mittelstufe	Gegenseitiger Austausch, Überarbeiten von Lernkontrollen Deutsch und Mathematik, Suchtprävention, Bibliothek, stufenübergreifende Hospitation	
Oberstufe	Stufenübergreifende Hospitation; Erstellen von Mathematikplänen für das neue Sechstklasslehrmittel; Integration von Kleinklassenschülern, Lernsoftware sichten; Austausch stufenintern, mit Mittelstufe und Orientierungsstufe; Organisation Mini-Playback-Show	
Obbürgen	Gemeinsamer Kursbesuch zum Thema "Selbst- und Sozialkompetenz", Projektwoche der ganzen Schule, Erfahrungsaustausch, stufenübergreifende Hospitation	Annemarie Hosmann 3,5 Tage (Kurs)
TAG/HW	Besuch Schmuckatelier L. Späni in Schaffhausen, Arbeitsbesichtigungen, stufenübergreifende Hospitation, Beurteilen, Zusammenarbeit mit Klassenlehrpersonen, gegenseitiger Austausch, Öffentlichkeitsarbeit	
ORST	Evaluation der Einzelschule (ZBS-Projekt), Praxisberatung, HPSH-Thema BWO und Schnupperlehre für Integrierte, Austausch mit Oberstufe	Fritz Zaugg 5 Halbtage



9. Evaluation Schulleitung

Gemäss Schulleitungskonzept "beobachtet das Team SE die Schulleitungsorganisation kritisch und regt eventuelle Anpassungen an". Mit Hilfe eines auf unser Leitbild abgestützten Fragebogens wurde die gesamte Lehrerschaft befragt. Die Ergebnisse sind im folgenden Bericht zusammengefasst:

Begutachtung der Schulleitungsorgane 1999/2000

*Team SE, Arbeitsgruppe zur Begutachtung der Schulleitungsorgane
Ruth Ineichen, Fredy Meier, Markus Rothenfluh*

Um eine gewisse Kontinuität zu erreichen, haben wir den letztjährigen Fragebogen nur leicht modifiziert, also im Prinzip übernommen.

Jede Frage wurde nach dem IST- und SOLL - Zustand beantwortet.

An der Umfrage haben 32 Lehrpersonen teilgenommen.

Folgende Fragen wurden gestellt

1	Die Schulleitung (SL) organisiert die Verwaltung so, dass sie den Lehrpersonen viele Routinearbeiten abnimmt.
2	Die SL sorgt für einen guten Informationsfluss – schulintern und gegen aussen.
3	Die SL sorgt dafür, dass für die <u>Umsetzung des Leitbildes</u> jährlich ein neuer Schwerpunkt definiert und evaluiert wird.
4	Die Struktur der SL als Führungsnetz ist in ihren Aufgaben und Verantwortungen klar und effizient.
5	Die SL initiiert die langfristige Entwicklung unserer Schule.
6	Der SL gelingt es, die verschiedenen Schulorte, Stufen und Teams zusammenzuführen.

7	Die SL sorgt für eine regelmässige Überprüfung, Sicherung und Weiterentwicklung unserer Schule.
8	Die Konferenzen und Impulsveranstaltungen sind themengerecht und effizient moderiert.
9	Die SL sorgt dafür, dass Ideen und Anregungen aufgenommen und weiterverfolgt werden.
10	Die SL fördert eine Kultur der konstruktiven und gesunderhaltenden Zusammenarbeit.
11	Die SL fördert den Austausch zwischen allen an der Schule beteiligten Personen. (Schulrat, Hauswarte, Eltern, Lehrpersonen, Schuldienste)
12	Die SL trägt dazu bei, dass es allen an der Schule Beteiligten wohl ist.
13	Die SL unterstützt Lehrpersonen in schwierigen Situationen.
14	Die SL schafft genügend Raum, persönliche Bedürfnisse und Befindlichkeit zu deponieren.
15	Die SL sorgt dafür, dass integrierende Massnahmen angemessen durch Fachleute unterstützt werden.
16	Die SL ermöglicht eine individuelle Weiterbildung.
17	Die SL fördert die Lehrkräfte in ihrer persönlichen Entwicklung.

Ergebnisse

Zusammenfassung

Bei einem möglichen Wert von 5 Punkten ergab sich beim SOLL - Zustand ein Mittelwert von 4.23 Punkten. Dem gegenüber steht beim IST – Zustand ein Mittelwert von 4.05 Punkten. Die Differenz zwischen IST und SOLL ist gleich gross wie im Vorjahr, hingegen sind beide Zahlen leicht gestiegen. Dies deutet wiederum auf eine ziemlich grosse Zufriedenheit mit der Arbeit der Schulleitungsorgane hin.

Vergleich mit letztem Schuljahr:

2 Nach wie vor scheint der Informationsfluss nicht optimal zu sein. Am Auffälligsten sind die IST – SOLL-Abweichungen in Kehrsiten.

10/12 Zusammenarbeit, Wohlbefinden: Diese beiden Punkte wurden dieses Jahr gesamthaft gesehen wesentlich besser beurteilt als letztes Jahr. Wir schliessen daraus, das an diesen Bereichen bewusst gearbeitet wurde.

15 Integration: Eine minime Verbesserung wurde gesamthaft erreicht, wobei in den verschiedenen Teams wesentliche Unterschiede auszumachen sind.

Nach wie vor erachten viele die Umsetzung des Leitbildes als äusserst konsequent, die Erwartungen werden sogar übertroffen. Am stärksten übertreffen die SOLL-Werte die IST-Werte in Kehrsiten und im Team Primar Stansstad.

Interpretation zu Einzelfragen:

Handlungsbedarf (Soll-Zustand deutlich höher als Ist-Zustand) besteht in folgenden Fragen:

2 Der Informationsfluss sollte noch verbessert werden. In Obbürgen scheint der Handlungsbedarf am kleinsten, in Kehrsiten am grössten.

13 Hier besteht die grösste Abweichung zwischen SOLL und IST, also gesamthaft gesehen der grösste Handlungsbedarf. In allen Teams gibt es Einzelpersonen, die von der Schulleitung in schwierigen Situationen mehr Unterstützung erwarten.

15 Integration: Hier besteht Handlungsbedarf in Kehrsiten und starker Handlungsbedarf im Primar-Team Stansstad.

Bei einigen Fragen übertrifft der Ist-Zustand den Soll-Zustand sogar leicht, was aufzeigt, dass diese Bereiche von der SL besonders gut gehandhabt werden. Dies sind vor allem die organisatorischen Belange.

Fazit:

Die Schulleitung wird im Allgemeinen nach wie vor als gut funktionierendes Führungsnetz empfunden.

Der zum Teil grosse Handlungsbedarf bei den Punkten 13 (Unterstützung in schwierigen Situationen) und 15 (Integration) könnte in einem Zusammenhang gesehen werden. Die Hilfestellungen bei integrierenden Massnahmen sollten genau überprüft und noch optimiert werden.



10. Statistische Angaben:

Anzahl Schulkinder (inkl. KG): 476 (98/99, 476)

Anzahl Abteilungen 29 (29)

Durchschnittliche Abteilungsgrosse: 16.4 (16.4)

Total Pensen: 3'550% (3489 %)

Schulleitung (W. Frank) 60 %

Schulmaterial/Bibliothek 28 %

Schule Obbürgen 574 %

Schule Kehrsiten 310 %

Primarschule Stansstad 1527 %

Orientierungsschule 1051 %

Entwicklung Schülerzahlen/Abteilungsgrossen 1991 – 2000									
	1991	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Total Gemeinde:									
Anzahl Klassen	27	27	28	29	27	27	28	29	29
Anzahl Kinder	411	434	436	453	440	472	465	476	476
Klassengrösse	15.2	16.1	15.6	15.6	16.3	17.5	16.6	16.4	16.4
Klassengrössen nach Schulhäusern inkl. Kindergarten									
Obbürgen (doppelklassige Abteilungen)	16	18	21	17	17	17	18	15	15
Kehrsiten (Dreiklassige Abteilungen)	9	13	8	9	8	10	11	10	10
Primar Stansstad	17	16	16	17	18	18	17	18	19
ORST Stansstad	13	16	14	15	17	19	17	17	16

Spezialunterricht:

Heilpädagogische Schülerhilfe	187 %	40 Schüler betreut, davon	Kehrsiten	4
			Obbürgen	13
			Stansstad	20
			ORST	3
Logopädie	50 %	25 Schulkinder		
Psychomotorik		5 Schulkinder		
Deutsch für Fremdsprachige	60 %	15 Schulkinder		
WBS Stans		1 Schulkind		
Werkschule Stans		1 Schulkind		
Kleinklasse Stans		0 Schulkind		

Übertritte von Schülerinnen und Schülern am Ende des Schuljahres:

6. Klasse: 32 ORST A
16 ORST B
8 Gymnasium
1 Ausswärtige Sekundar- und Realschulen

3. ORST: 6 weiterführende Schulen (Gymnasium, Semi, DMS)
30 Berufslehre (davon 4 mit Berufsmittelschule)
7 schulische Zwischenlösungen (WBS, Schulen in anderen Sprachgebieten)
0 ausserschulische Zwischenlösungen
0 Berufspraktikum plus / Integrationskurs



11. Schlussbemerkungen des Schulleiters

Dank dem guten Funktionieren der Schulleitungsstrukturen konnten die anfallenden Aufgaben gelöst werden. Die Schulentwicklung mit der Umsetzung des Leitbildes und vielen kleinen weiteren Schritten geht weiter. Ich danke allen Leitenden und Geleiteten für ihren Einsatz und ihren Beitrag zu einer guten Schule, die den heutigen Anforderungen gewachsen ist.

Dem Schulrat unter der Leitung der Präsidentin Therese von Rohr danke ich für den unermüdlichen Einsatz und das entgegengebrachte Vertrauen. Besonders freut es mich, die neuen Räumlichkeiten für die Schulleitung und das Sekretariat zu verdanken.

Einen speziellen Dank richte ich an die scheidende Schulrätin Anita Waser. Sie hat einen grossen und entscheidenden Beitrag geleistet zum guten Gelingen der Entwicklung unserer Schulen. Die neue Schulrätin Ursi Festic begrüsse ich recht herzlich und wünsche ihr viel Erfolg für ihre interessante und anspruchsvolle Aufgabe.

Den scheidenden Kolleginnen und Kollegen des Lehrpersonenteams danken ich für ihren grossen Einsatz und wünsche ihnen an ihrem neuen Wirkungsort viel Erfolg.

Stansstad, im August 2000